

Am 11. März soll der Gemeinderat beschließen, ob auf der Grundlage des Ergebnisses des Realisierungswettbewerbes für eine Erweiterung der Stadthalle die Planungen weiter geführt werden sollen. BIEST! hält – wie viele Gemeinderäte auch – dieses Verfahren für ein sehr fragwürdiges Vorgehen, da dem Gemeinderat wesentliche und für eine solches Procedere wichtige Entscheidungskriterien wie die Finanzierung, Lösungen der städtebaulichen, verkehrlichen, ökologischen und stadtgestalterischen Fragen fehlen.

BIEST! befürchtet durch die Errichtung eines Erweiterungsbaues an der Stadthalle eine Beschädigung des Heidelberger Stadtbildes, den Verlust zweier der in der Altstadt so seltenen öffentlichen Plätze und Grünräume mit Folgen für das Stadtklima, eine negative und für das Quartier unzumutbare Verkehrsentwicklung im weiteren Bereich um die Stadthalle. Zudem scheint die Wahl des Standortes in der funktional ohnehin schon überlasteten Altstadt stadtplanerisch verfehlt.

BIEST! hat daher namhafte und international bekannte Fachleute eingeladen, sich auf einer Podiumsveranstaltung dazu zu äußern, welchen Abbruch Heidelberg erleidet, wenn ein Erweiterungsbau tatsächlich realisiert werden sollte:

Prof. Ulla Luther, Berlin, Städtebau, Dr.-Ing. Sebastian Storz, Forum für Baukultur e.V. Dresden, Dipl.-Ing. Horst von Bassewitz, Hamburg, Freiräume und Stadtplätze, Dr.-Ing. Bernhard Michel, Darmstadt, Umwelt und Verkehr. Die Moderation übernimmt Mag. Eva Wienker-Salomon, Wien und Heidelberg.

Die Veranstaltung findet am 22. Februar, 19.00 Uhr im Großen Saal des DAI (Deutsch-Amerikanisches Institut) in der Sofienstrasse 12 statt.